



Pressemitteilung des VLM zum Entlastungsprogramm 2011

Luzern, 31. Januar 2010

Die Zitrone ist ausgepresst

Der Verband der Luzerner Mittelschullehrpersonen und die kantonalen Fachschaften Musik und Instrumentalunterricht setzen sich gegen die geplanten Sparmassnahmen bei den Kantonsschulen zur Wehr. Die erneut substanziellen Sparbeiträge gefährden Qualität und Konkurrenzfähigkeit der Gymnasien und erzeugen eine finanzielle Eintrittsbarriere für sozial Schwächere.

Zum wiederholten Male sollen die Gymnasien erhebliche Anteile an die kantonalen Sparübungen leisten. Bereits seit Jahren wird bei den Lehrerlöhnen an den Luzerner Mittelschulen so eifrig gespart, dass sie schweizweit zu den niedrigsten gehören und die Konkurrenzfähigkeit in Frage gestellt wird. Wochenstundentafeln wurden um 1 Lektion gekürzt (2005), Freifächer und Begabtenförderung stufenweise auf ein absolutes Minimum heruntergefahren. Nun sind es erneut die Klassengrössen und die Schulbeiträge, die als weiteres Spar- respektive Einnahmepotential erhalten müssen. Die Kehrseite der Medaille haben die Schülerinnen und Schüler der Gymnasien auszubaden, deren Unterrichtsqualität sinkt und von der Finanzkraft der Eltern abhängig wird.

Es drängt sich die Frage auf, welches Ziel der Kanton Luzern mit seinen Gymnasien verfolgt. Aufgrund der geplanten Massnahmen geht es wohl kaum um eine Attraktivitätssteigerung der Gymnasien zwecks Erhöhung der Maturaquote seiner Schülerinnen und Schüler, die im schweizerischen Vergleich weit unter dem Durchschnitt liegt. Vielmehr kann der Kanton bei den Gymnasien nach Herzenslust sparen, da er hier die uneingeschränkte Verantwortung trägt und weder Bund noch Berufsverbände mitreden. Eine Verantwortung, die er verantwortungsbewusst durch den Verzicht auf weitere erzwungene Sparmassnahmen auch zu Gunsten der Gymnasien einsetzen sollte.

Remo Herbst
Präsident VLM

Im Neuhof 27
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 07 69
E-Mail: remo.herbst@edulu.ch